



Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.
Psalm 37,5

Wir wünschen eine gesegnete Sommerzeit

Ihre
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. Berndorf im Triestingtal
www.berndorf-evangelisch.at

LEBENSBEWEGUNGEN



Taufe



Dominic Stumvoll, Spitalskirche Enzesfeld
Luisa Herzog, Dreieinigkeitskirche Berndorf
Nico Kaiser, Dreieinigkeitskirche Berndorf

Wir freuen uns mit den Tauffamilien und wünschen Gottes reichen Segen!

Konfirmation in der Dreieinigkeitskirche Berndorf



Jasmin Lintinger
Lina Mittermüller
Samuel Nimmerrichter
Konstantin Satran (konfirmiert in St.Ruprecht, Kärnten)
Valentin Steiner

Wir freuen uns mit allen Konfirmierten und wünschen Gottes reichen Segen!

Bestattung und Verabschiedung



Frieda Toifl, im 96. LJ, Friedhof St.Veit
Elfriede Raffinger, im 92. LJ, Friedhof Enzesfeld
Richard Wagner, im 81. LJ, Friedhof Leobersdorf
Theresia Ployer, im 94. LJ, Friedhof Bad Vöslau

Wir trauern mit den Angehörigen und beten um ihren Trost!

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser!



Die Zeit vergeht wie im Flug. Schon ist wieder Sommer. Grad war doch noch Winter und Frühling!

Im Vergleich dazu sind die acht Jahre meiner Dienstzeit als Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde im

Triestingtal doch ein langer Zeitraum – aber heute erscheint es mir, als ob die Amtseinführung 2015 gerade erst gewesen wäre.

Der Abschied aus dem Pfarramt wird zwar – für mich und für die Pfarrgemeinde - erst mit der nächsten Ausgabe unseres Pfarrblattes konkret, aber die Vorbereitung darauf beschäftigt die verantwortlichen Leitungsgremien schon länger. Einer von den vielen notwendigen Planungsschritten war die Stellenausschreibung der Pfarrstelle, auf die sich Kolleginnen und Kollegen mit entsprechend theologischer Ausbildung und kirchlicher Dienstberechtigung bewerben können. Die Pfarrgemeindemitglieder werden dann in geheimer Abstimmung eine/n Bewerber/in wählen. Auf dieses demokratische Prozedere, das in der Evangelischen Kirche seit über 500 Jahren mit der Reformation Grundprinzip ist, dürfen wir wahrlich stolz sein.

Aber leider haben sich in den letzten Jahrzehnten und

Jahren die Rahmenbedingungen geändert. Die Mitgliederzahl unserer Pfarrgemeinde hat sich kontinuierlich verringert, zuletzt noch einmal aufgrund der Pandemieauswirkungen intensiviert. Das ist eine Entwicklung, die mehr oder minder alle Pfarrgemeinden unserer Kirche betrifft. Die Folge für uns ist, dass wegen der Einbußen im Kirchenbeitragsaufkommen, das zum Großteil der Aufbringung der Gehälter von Pfarrerinnen und Pfarrern dient, Einschränkungen im Stellenplan notwendig wurden und werden.

Für unsere Evangelische Pfarrgemeinde im Triestingtal bedeutet dies, dass nur mehr eine „Halbe Pfarrstelle“ ausgeschrieben werden kann.

Ein „halber“ Pfarrer? Eine „halbe“ Pfarrerin? Wie soll das gehen, so werde ich immer wieder gefragt – nicht nur von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde, auch von Außenstehenden und nicht selten von aus unserer Kirche ausgetretenen Menschen.

Die einzige Antwort, die ich dann geben kann, ist: Ohne Geld ka Musi! Leider.

Ob der Bibelspruch auf der Titelseite dieser Ausgabe trotzdem gilt, das kann ich nur hoffen!

Aber vielleicht gerade deshalb!

Einen segensreichen Sommer
wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

WORTE im Namen des Presbyteriums



Ab September KEIN Pfarrer Administrator Pfr. Gottas

Wie bereits angekündigt, geht unser Pfarrer Mag. Otmar Knoll mit 31. August in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir haben bereits die freie Pfarrstelle im Amtsblatt der Evangelischen

Kirche Österreich ausgeschrieben - leider konnten wir aufgrund des Rückgangs unserer Mitgliederzahlen nur eine halbe Pfarrstelle ausschreiben.

Bis dato haben wir jedoch noch keine Bewerbung erhalten und es wird auch schwierig sein, bei dem allgemeinen Pfarrermangel, den auch wir in der Evangelischen Kirche haben, jemanden für diese Stelle zu finden.

In der pfarrerlosen Zeit werden wir von **Pfarrer Mag. Rainer Gottas (Pfarrgemeinde Bad Vöslau)** administriert.

Die regelmäßigen sonntäglichen Gottesdienste in **Berndorf** werden in dieser Zeit auch reduziert, sodass sich nur mehr am **jeweils 1. und 3. Sonntag im Monat** die gottesdienstliche Gemeinde trifft. In **Enzesfeld** können wir unsere Gottesdienste, die **jeweils am 2. Sonntag im Monat** (ausgenommen Jänner, Februar, Juli und August) weiter feiern. Die Leitung der Gottesdienste werden unsere Lektoren und verschiedene Gastprediger*innen (Pfarrer*innen und Lektoren*innen/Prädikant*innen) übernehmen. Für die Kasualien, wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen stehen ich als Liturg sowie Administrator Pfr. Rainer Gottas zur Verfügung.

Neue BÜROKRAFT in der PFARRKANZLEI

In der Gemeindeganzlei haben wir eine neue Bürokräft, Frau Manuela Hinterreiter, die sich nach bestem Wissen und Gewissen um die administrativen Tätigkeiten, die bis jetzt von Pfr. Knoll erledigt wurden, kümmern wird (Kanzleizeiten siehe Seite 8).

EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Für die sonstigen anfallenden Tätigkeiten, wie Gartenbetreuung, Pfarrhaus- und Kirchenbetreuung, Gemeindeganzleivermietung, Pfarrbriefherstellung, etc. hoffen wir, dass diese von Ehrenamtlichen erledigt werden können. Hier suchen wir natürlich noch immer Helfer*innen, die uns dabei unter die Arme greifen. Sollten Sie Interesse haben, so wenden Sie sich bitte an Kurator Mag. Reinhard Metz (Tel. 0676-5806997, E-Mail: kur.berndorf@evang.at) oder Presbyter Ing. Gregor Gerdenits (Tel. 0664-8554335, E-Mail: gregorgerdenits@gmx.at).

GEMEINDEVERTRETUNGS-WAHLEN

Nochmals darf auf die Gemeindevertretungswahlen in unserer österreichischen evangelischen Kirche hingewiesen werden. Das Presbyterium hat für unsere Pfarrgemeinde folgende Termine festgelegt:



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche.
Deine Wahl.

BERNDORF: Sonntag, 29. Oktober 2023, nach dem Reformationsgottesdienst, ca. 10.30 Uhr

ENZESFELD: Dienstag, 31. Oktober 2023, nach dem Reformationsgottesdienst, ca. 20.00 Uhr

Es wird auch die Möglichkeit der Briefwahl bestehen. Die näheren Bestimmungen hierzu geben wir hier in der nächsten Ausgabe im Pfarrblatt „Unterwegs“ noch rechtzeitig bekannt.

LEKTORENDIENST

Beim letzten Treffen der niederösterreichischen Lektoren in der Pfarrgemeinde St. Pölten am Samstag, dem 6. Mai d.J. waren auch unsere beiden Lektoren, Gerhard Reischer und ich, dabei.



Das Thema war das Heilige Abendmahl mit all den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Vielleicht werden wir die eine oder andere Form auch einmal bei uns in der Pfarrgemeinde ausprobieren.

Online-Angebot – Greg's Gedanken

Nunmehr haben wir unsere Kirchen nach der Pandemie glücklicherweise schon lange wieder ohne Einschränkungen offen (auch mit uneingeschränktem Abendmahl). Trotzdem mache ich mir weiterhin zu den jeweils aktuellen Sonn- und Feiertagen auf meinem Youtube-Channel Gedanken. Ich lade daher zu einem Besuch auf meiner Youtube-Site „Greg's Gedanken“ ein.

<https://www.youtube.com/@georgeshaban2182>

oder einfach auf Youtube „Greg's Gedanken“ eingeben.

Im Namen des Presbyteriums wünsche ich eine gesegnete Sommerzeit und die Erholung, die man für die vor uns liegenden Aufgaben braucht,

Ihr/euer

Presbyter und Lektor

Grundsätzliches

Aus meiner Sicht war 2022 das Jahr 1 nach der Pandemie. Nachdem das Jahr 2021 mit dem großen Aufreger um das Kirchengesetz zu Impf- und Testpflicht zu Ende ging, traten schon früh im neuen Jahr Lockerungen in Kraft, die auch das kirchliche Leben wieder normalisierten. Jedoch begann mit dem Ukraine-Krieg sofort die nächste umfassende Krise. Während der Kriegsausbruch und die dann einsetzenden Fluchtbewegungen ein Terrain waren, in dem Kirchen Erfahrung haben und gottesdienstlich (etwa durch Friedensgebete) und diakonisch (durch verschiedene Hilfsaktionen sowie die Aufnahme von Geflüchteten) auf ein vorhandenes Handlungsrepertoire zurückgreifen können, trafen die Folgen des Krieges, insbesondere die starke Teuerung, auch unsere Kirche eher unvorbereitet. Die große Krise des Klimawandels bleibt mehr als virulent, wurde aber auch 2022 durch die aktuelleren Krisen in den Hintergrund gedrängt. Somit wurde wohl auch das Jahr 2022 als Krisenjahr empfunden. Ob dies in den kommenden Jahren anders sein wird, ist eher unwahrscheinlich. Möglicherweise.



75-Jahr-Jubiläum Superintendentenz NÖ

Im Jänner, Juni und Oktober wurde bei drei zentralen Ereignissen das 75-Jahr-Jubiläum unserer Superintendentenz begangen.

Im Jänner wurde zum 75. Jahrestag der ersten Superintendentenversammlung in Baden ein evangelischer Festgottesdienst mit anschließendem multireligiösem Friedensgebet gefeiert. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch bestehenden Coronamaßnahmen eher im kleinen Kreis vor allem mit Mitgliedern der Pfarrgemeinde Baden sowie Festgästen, darunter zwei Mitglieder der Landesregierung. Beim Friedensgebet wirkten Vertreter von acht Religionsgemeinschaften mit (Buddhismus, Islam und Christentum); das Christentum war mit insgesamt fünf Kirchen vertreten. [...] Dass der Beginn des Jubiläumsjahrs mit einem Gottesdienst begangen wurde, sollte verdeutlichen: Der Anfang evangelischen Lebens ist immer geistlich. Evangelischsein besteht primär aus Beten, Singen und dem Hören auf die Botschaft von Gottes Liebe.

Im Juni folgte mit dem Evangelischen Kirchentag Niederösterreich in Waidhofen an der Ybbs der zweite Akt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Es war der erste Kirchentag nach der Pandemiepause. Erfreulicherweise hat sich an diesem strahlenden Frühsommertag mit ca. 250 Gästen eine beträchtliche Zahl an Besucher*innen auf den Weg gemacht. Passend zur schon lange praktizierten Arbeit der Pfarrgemeinde Amstetten-Waidhofen a.d. Ybbs im Sinne der Schöpfungsverantwortung wurde das Fest zum Thema „Zusammenhalten – Zukunft gestalten“ als Green Event begangen. [...] Die Botschaft für das Jubiläumsjahr: Als Evangelische in Niederösterreich hoffen wir auf eine Zukunft. Deshalb müssen wir auch für die

Schöpfung Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Ermöglichung lebenswerten Lebens auch in künftigen Generationen leisten.

Im Oktober folgte der dritte Akt der zentralen Feierlichkeiten. Im Landtagssitzungssaal in St. Pölten feierten wir in Form einer Festsitzung der Superintendentenversammlung. Landtagspräsident Karl Wilfing ermutigte die Evangelische Kirche, den Menschen „voraus zu gehen“, denn die Kirche habe dazu eine größere Freiheit als die Politik. Die Festrede hielt der deutsche Theologe, Journalist und Organisationsberater Wolfgang Lünenbürger-Reidenbach. Er sprach über eine mögliche gesellschaftliche Zukunft, in der es keine echte Mehrheit, sondern nurmehr eine Vielzahl von Minderheiten geben könnte. Für Lünenbürger-Reidenbach liegt hier die besondere Chance der Evangelischen Kirche, die bereits Minderheitserfahrung hat und so ein Beispiel auf dem Weg hin zu einer achtsamen „Minderheitenmehrheit“ sein könnte. Außerdem könnte sie ein Zeugnis dafür abgeben, „dass es nicht schlimm ist, Minderheit zu sein und so Botschafterin einer liberalen Gesellschaft sein“. Im Rahmen des Festakts wurde auch ein Brief des Superintendenten Ausschusses für eine Zeitkapsel übergeben, die im Museum Niederösterreich bis ins Jahr 2122 aufbewahrt wird. Dann soll die Zeitkapsel – anlässlich des dann 200-jährigen Bestehens Niederösterreichs – geöffnet und die darin befindlichen Briefe u.a. des Bundespräsidenten, der Landeshauptfrau und von uns verlesen werden. (Der Text unseres Briefes wird dem Bericht angefügt.) Der Festakt sollte zeigen: Als Evangelische verstehen wir uns als Teil des Landes und sind bereit, für alle Menschen, die in Niederösterreich leben, Verantwortung zu übernehmen.

Die Evangelische Kirche in der Öffentlichkeit

Fast in jedem Jahr ist das Verhältnis von Evangelischer Kirche und der Öffentlichkeit Niederösterreichs in der einen oder anderen Form ein Thema des Jahresberichts. Mein Eindruck: Auf Pfarrgemeindeebene funktioniert der Kontakt mit der lokalen Öffentlichkeit meist gut bis sehr gut. Viele Bürgermeister*innen, Feuerwehren, Rettungsorganisationen haben in „ihren“ evangelischen Pfarrer*innen und Kurator*innen offene, kompetente Personen, die das lokale Leben mitgestalten. Wenn ich mit Personen der lokalen Öffentlichkeit spreche, habe ich den Eindruck, dass meist sogar Offenheit für mehr Kontakt bestehen würde. [...]

Im Mai 2022 lud die Landeshauptfrau alle Mitglieder der römisch-katholischen Pfarrgemeinderäte (im Frühjahr hatte es in unserer Schwesterkirche Wahlen gegeben) sowie der evangelischen Gemeindevertretungen ins Festspielhaus St. Pölten ein. Während bei der Vorgängerveranstaltung im Jahr 2017 das Festspielhaus zweimal voll besetzt war (also insgesamt über 2000 Personen kamen), folgten 2022 insgesamt weniger als 500 Menschen der Einladung. Das Festspielhaus war also bei den beiden Durchgängen der Veranstaltung nur äußerst spärlich besetzt. Auffällig ist auch, dass insgesamt wohl nur ca. zehn Evangelische anwesend waren. [...] Schließlich nenne ich nochmals die Festsitzung der Superintendentenversammlung im Landtag in St. Pölten. Hier war es sehr leicht zu erreichen, über die Landeshauptfrau sowohl den Saal gratis als auch eine großzügige Einladung zum Buffet zu bekommen. Krankheitsbedingt hat sie dann zwar ihre eigene Teilnahme abgesagt,

wurde jedoch von Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing hochrangig vertreten.

Initiativen, Projekte, Prozesse in unserer Kirche

• Digitale Kirche: Während die Pandemie zu einer Innovationsexplosion in Sachen Digitale Kirche geführt hat und infolgedessen auch ein Innovationsfonds eingerichtet wurde, ist die enthusiastische Phase nun eindeutig vorbei. Nur manches (digitale Sitzungen, gestreamte Gottesdienste einzelner Pfarrgemeinden) ist in den kirchlichen Alltag übergegangen. Die Beispielung des YouTube-Kanals der Gesamtkirche gestaltet sich aber als mühsam, da auch die Teilstelle für digitale Kommunikation im Amt für Hörfunk und Fernsehen schon seit Monaten unbesetzt ist.

• Die Generalsynode hat bei ihrer Session im Juni 2021 auf Grundlage von Anträgen mehrerer Superintendentenversammlungen (darunter auch Niederösterreich) ein Projektteam zu „Gendergerechter Leitungskultur“ eingerichtet. Das Projektteam arbeitet intensiv und möchte seinen Bericht und seine Forderungen der Synode im Sommer dieses Jahres vorlegen.

• Das Jahr der Schöpfung ist planmäßig zu Ende gegangen. Es gab viele Einzelveranstaltungen und unter anderem einen Studientag bei der Synode im Dezember 2022. Aus meiner Beobachtung hat das Themenjahr einiges an Motivation und Ideen für den Langzeitprozess hin zu einem Klimaschutzkonzept inklusive der Klimaneutralität der Evangelischen Kirche in Österreich gebracht. Es ist auch ein theologisches Grundlagenpapier „Schöpfungsglaube in der Klimakrise“ entstanden (das elfseitige Papier ist nachzulesen im Sonderamtsblatt 1/2023: <https://www.kirchenrecht.at/kabl/52341.pdf>; eine Kurzversion wird in Kürze erscheinen).

• Der größte gesamtkirchliche Prozess ist der Prozess „Aus dem Evangelium leben“. Pfarrgemeinden sind eingeladen, als Erprobungsräume das auszuprobieren, was sie als zukunftsweisend erachten. Nach Ende der Erprobungsräume (spätestens nach drei Jahren) soll betrachtet werden, wo Erfolge erzielt wurden und welche Konsequenzen daraus gezogen werden können – auch in Bezug auf die Struktur der Kirche. Die Beteiligung an diesem Prozess war bereits im ersten Bewerbungsjahr überwältigend. In Niederösterreich sind nun weitere sieben Erprobungsräume hinzugekommen. Nun sind elf in Niederösterreich aktiv. Österreichweit gibt es nun 53 Erprobungsräume mit insgesamt 123 beteiligten Pfarrgemeinden sowie 64 Vereinen und Werken (zum Vergleich: Es gibt ca. 200 Pfarrgemeinden in Österreich). Im laufenden Jahr 2023 wird es erneut die Möglichkeit geben, sich als Erprobungsraum zu bewerben. Da die Erprobungsräume Lernmöglichkeiten für die Kirche insgesamt ermöglichen sollen, werden die einzelnen niederösterreichischen Pfarrgemeinden im Lauf unserer Versammlung noch berichten. Der Superintendentenausschuss als Träger des Erprobungsraums „Evolxkirche“ musste leider seine Beteiligung am Projekt AEL beenden. Die Fragen waren möglicherweise zu groß, um sie neben dem Alltagsgeschäft des Ausschusses zusätzlich zu bearbeiten. Der Befund muss aber erschrecken, dass in sog. „übergeordneten“ Organisationsebenen noch weniger Raum, Energie und Zeit- also Personalressourcen für Strategisches und Grundsätzliches ist als auf Pfarrgemeindeebene.

• Darüber hinaus ist unsere Kirche auch am Mega-Prozess der Erstellung eines neuen Evangelischen

Gesangbuches beteiligt. Klar ist inzwischen, dass es sechs Kategorien geben soll, die sich um den Begriff der Zeit ranken (Festzeit: Gottesdienst; Jahreszeit: Kirchenjahr; Tageszeit: Innehalten; Lebenszeit: Wegbegleitung, Kasualien; Allezeit: Psalmen; Jederzeit: Themen des Glaubens). Klar ist, dass eine stärkere Durchdringung von Liedern und Texten gewünscht ist (ähnlich z.B. dem aktuellen Bayerischen Gesangbuch). Die Sichtung und Bewertung von Liedern erweist sich als Mammutaufgabe. Nicht völlig geklärt ist weiterhin, wie das digitale Produkt aussehen soll. [...]

Was wir sicher haben

Weil es immer so viel gibt, was herausfordernd ist, möchte ich daran erinnern, was wir sicher haben: Sicher haben wir Gott – und einander. Ich mag ja die Bezeichnung „Schwester und Brüder“ besonders gern, weil sie so realistisch ist. Wie in einer Familie kann man sich auch unter Evangelischen fürchterlich auf die Nerven gehen, vielleicht sogar mehr als mit irgendwem sonst auf der Welt. Aber man kommt ohne einander nicht aus. Und wenn es halbwegs gelingt, die Familienbande aufrecht zu halten, wird man hoffentlich füreinander doch verlässlich und ein*e Verbündete*r sein wie niemand sonst auf der Welt. Ich beobachte mit Sorge, dass die Tendenz in Politik und Gesellschaft, sich gegenseitig zu Feinden zu erklären, wenn das Gegenüber eine andere Ansicht hat, immer mehr auch in der Kirche um sich greift. Ich bitte dringend, sich innerhalb der Kirche zumindest einen guten Willen zuzutrauen, selbst wenn ich die Meinung des*r anderen für falsch halte oder ich das Gegenüber für rasant inkompetent halte. Abweichende Meinungen oder Fehler machen eine Schwester oder einen Bruder noch nicht automatisch zum Feind. Am Ende des Tages haben wir sicher nur Gott und einander. Es ist gut und clever, beides nicht aus den Augen zu verlieren. Das Privileg einer regionalen Leitungsaufgabe ist es, über den Tellerand einer einzelnen Einheit zu blicken. Manches davon ist schön, manches davon ruft aber noch mehr Sorgen hervor als man ohnedies schon innerhalb des eigenen Tellerrandes hätte. Das Privileg der Arbeit vor Ort ist der Blick auf die ganz konkreten Dinge. Darum wünsche ich euch von ganzem Herzen: Mögen die Begegnungen bei Gottesdiensten, in Konfigruppen, beim Kirchenkaffee, im Religionsunterricht, ja auch in euren Gemeindegremien, wo konstruktiv gearbeitet wird und etwas weitergeht, gut, erfüllend und sinnstiftend sein. Die Menschen, die ihr auf ihrem Glaubensweg begleitet werden es euch danken. Und möget ihr Gottes Nähe dabei erfahren!

Lars Müller-Marienburg im März 2023

Superintendentenversammlung, Reichenau an der Rax



BESONDERE EREIGNISSE

Pfingsten - Konfirmation



Im Gottesdienst wurde auch unser Ehrenkurator und langjährig Verantwortlicher in Gemeindevertretung und Presbyterium, Jürgen Spörg, mit Dank und Anerkennung geehrt. Kurator Reinhard Metz überreichte die Urkunde.



(Fotos Gregor u. Martina Metz)

Seniorenkreis mit der Pottensteiner Saitenmusi



(Fotos O.Knoll und Manuela Fürhauser)

Aurelia (Relly) Tusek verstorben

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch die traurige Nachricht, dass unsere langjährige, treue und fleißige Mitarbeiterin (Frauenkreis, Bastelrunde, Weihnachtsmarkt) Relly Tusek im 98. Lebensjahr verstorben ist. Viele Erinnerungen teilen wir mit ihr und denken noch oft an ihre herrlichen Backkünste (vorallem die Topfentorte) mit denen sie uns und unsere Gäste verwöhnte. Für unsere früheren Weihnachtsmärkte strickte und häkelte sie herrliche Dinge die den Erlös für unsere Pfarrgemeinde enorm anstiegen ließen.

Ein letztes Dankeschön, du wirst in unserer Erinnerung bleiben.

UNSERE GOTTESDIENSTE



| | Dreieinigkeitskirche BERNDORF | Spitalskirche ENZESFELD |
|--|---|--|
| Sonntag, 09. Juli | 9.30 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 23. Juli | 9.30 h (Lekt. Gerdenits) | |
| Sonntag, 06. Aug. | 9.30 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 20. Aug. | 9.30 h (Lekt. Gerdenits) | |
| Sonntag, 03. Sept. | 9.30 h (Lekt. Groiss, Vöslau) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 10. Sept. | | 9.30 h (Lekt. Gerdenits + r.k.Pfr.) Ökumenischer Gottesdienst am Rathausplatz |
| Sonntag, 17. Sept. | 9.30 h (Pfr. Gottas, Vöslau) | |
| Sonntag, 24. Sept. | ENTFÄLLT | |
| Sonntag, 01. Okt. | 9.30 h (Liturg*in noch offen) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 08. Okt. | | 10.00 h (Pfr. Gottas, Vöslau) mit Hl. Abendmahl |
| Sonntag, 15. Okt. | 9.30 h (Lekt.in Mielacher, Vöslau) | |
| Sonntag, 22. Okt. | ENTFÄLLT | |
| Sonntag, 29. Okt. Reformationfest GV-WAHLEN | 9.30 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl anschl. Gemeindevertretungswahl | |
| Dienstag, 31. Okt. Reformationsfest GV-WAHLEN | | 19.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl anschl. Gemeindevertretungswahl |
| Sonntag, 05. Nov. | 9.30 h (Lekt.in Haffer-Hochrainer mit Hl. Abendmahl Pöttelsdorf) | |
| Sonntag, 12. Nov. | | 10.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl |
| Sonntag, 19. Nov. | 9.30 h (Liturg*in noch offen) | |
| Sonntag, 26. Nov. | ENTFÄLLT | |
| Sonntag, 03. Dez. | 9.30 h (Liturg*in noch offen) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 10. Dez. | | 10.00 h (Lekt. Gerdenits) mit Hl. Abendmahl |
| Sonntag, 17. Dez. | 9.30 h (Liturg*in noch offen) | |
| Sonntag, 24. Dez. Hl. Abend | 17.00 h (Liturg*in noch offen) Christvesper | 15.15 h (Lekt. Gerdenits) Christvesper |
| Montag, 25. Dez. Christtag | 9.30 h (Liturg*in noch offen) mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag, 31. Dez. Altjahresgottesdienst | 17.00 h (Lekt. Gerdenits) | |

Zufolge der Pfarrer*innenvakanz können die Gottesdienste im **LPH Berndorf – Haus Theaterpark** noch nicht festgelegt werden.

Änderungen vorbehalten

offen bleiben für Wunder



Urlaubsvertretungen im Sommer

| | | |
|-------------------|------------------------|--------------------|
| 03.7. - 09.7.2023 | Pfr.amt Bad Vöslau | Tel.: 02252/762 51 |
| 10.7. - 16.7.2023 | Pfr.amt Mödling | Tel.: 02236/222 88 |
| 17.7. - 23.7.2023 | Pfr.amt Schwechat | Tel.: 01/70765 11 |
| 24.7. - 30.7.2023 | Pfr.amt Mödling | Tel.: 02236/222 88 |
| 31.7. - 06.8.2023 | Pfr.amt Gloggnitz | Tel.: 02662/422 79 |
| 07.8. - 13.8.2023 | Pfr.amt Mödling | Tel.: 02236/222 88 |
| 14.8. - 20.8.2023 | Pfr.amt Bruck/Hainburg | Tel.: 02162/626 16 |
| 21.8. - 27.8.2023 | Pfr.amt Perchtoldsdorf | Tel.: 01/86925 47 |

Pfr. Mag. Otmar Knoll tritt seinen Ruhestand mit 1. Sept. 2023 an.
Die Pfarrgemeinde wird ab diesem Zeitpunkt administriert von
Pfr. Mag. Rainer Gottas, Bad Vöslau, Tel.: 02252/762 51

KONTAKT

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A. u. H.B. BERNDORF

A-2560 Berndorf,
Pottensteinerstraße 20

PG.Berndorf@evang.at

Pfarrkanzlei

Frau Hinterreiter

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr

02672 - 82 4 78

Kurator

Mag. Reinhard Metz

kur.berndorf@evang.at

Lektor

Ing. Gregor Gerdenits

0664 - 855 4 335

Kirchenbeitrag

Frau Kastner

kb.berndorf@evang.at

0699 - 188 77 350

SPARKASSE 
Pottenstein

Was zählt, sind die Menschen.

"Landstraße ist sicher, Holzweg ist gefährlich. Gottes Wort führet zum Leben, Selbstgefälligkeit nicht."

Dr. Martin Luther, Reformator

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:

Evangelische Pfarrgemeinde
A.u.H.B. Berndorf,
Pottensteinerstraße 20,
A-2560 Berndorf

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Otmar Knoll

Hersteller und Herstellungsort:

Druck.at

Druck- u. Handels-GesmbH

Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Offenlegung der Blattlinie:

Verbreitung von christlichen Nachrichten und Themen aus und für die evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Berndorf

www.berndorf-evangelisch.at

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M
Verlagspostamt: 2560 Berndorf NÖ
DVR 0418056/460

Postentgelt
bar entrichtet



Zahlen mit Code

Spendenkonto Evang. Pfarrgemeinde Berndorf

IBAN: AT78 2024 5000 0033 8657 BIC: SPPOAT21XXX